Rückblick: Fachkongress „Potential trifft Chance“

23. September 2025, Chemnitz

Am 23. September 2025 lud die **LAG WfbM Sachsen e.V.** zum 1. Fachkongress **„Potential trifft Chance“** ins **Carlowitz Congresscenter Chemnitz** ein. Ziel war es, **Werkstätten und Unternehmen an einen Tisch zu bringen**, Erfahrungen zu teilen und neue Wege für die Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt aufzuzeigen.

Auftakt mit politischer Bedeutung

Den Kongress eröffnete **Alexander Dierks, Präsident des Sächsischen Landtages**. Seine Teilnahme unterstrich die **gesellschaftliche und politische Relevanz** des Themas.
Er erinnerte daran, dass in Sachsen rund 15.000 Menschen mit Behinderung in Werkstätten arbeiten – und dass echte Inklusion nur gelingt, wenn alle bereit sind, neue Wege zu gehen.

„Vielfalt heißt, zur Party eingeladen zu werden.
Inklusion heißt, zum Tanzen aufgefordert zu werden.
Teilhabe bedeutet, die Party mitzuorganisieren.“
– nach Verna Myers

Inspirierende Impulse und Keynotes

Die Keynotes und Vorträge zeigten, wie Inklusion Unternehmen stärkt und Innovation fördert:

- **Prof. Dr. Bertolt Meyer (TU Chemnitz)**: Das **Stereotype Content Model** verdeutlichte, dass direkte Begegnungen Vorurteile abbauen und die tatsächlichen Fähigkeiten sichtbar machen.

„Inklusion lässt sich nicht durch Technologie umsetzen. Es braucht sozialen und politischen Willen.“

- **Phillip Sonntag**: In einem Interview berichtete er von seinem Weg aus der Werkstatt in den ersten Arbeitsmarkt und betonte die Bedeutung von **offener Kommunikation** und Praxisformaten wie **Schichtwechsel**.

„Selbst wenn es nicht funktioniert – im schlimmsten Fall wird es eine Erfahrung."

- **Malte Ziegenhagen**, ehemaliger Kapitän der Niners Chemnitz, zeigte eindrucksvoll, wie **vielfältige Teams gemeinsam Erfolge erzielen** können.

„Jede:r kann beitragen, dass Inklusion selbstverständlich und sichtbar wird."

Zusätzlich gaben **Thomas Früh** (Sächs. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gesellschaftliche Teilhabe), **Ralph Burghart** (Bürgermeister der Stadt Chemnitz) und **Dr. Frederik Haarig** (Dipl.-Psych.) wertvolle Einblicke in Strategien für eine inklusive Arbeitswelt.

Workshops und Praxisbeispiele

Am Nachmittag standen praxisnahe Formate im Mittelpunkt. In verschiedenen Workshops wurden erfolgreiche Ansätze aus Werkstätten, Unternehmen und Projekten vorgestellt – von **stärkenorientierter Personalentwicklung** über das **„Kümmerer"-Modell des Universitätsklinikums Dresden** bis hin zu Beispielen aus der **Industrie und Dienstleistungsbranche**, wie bei der **DAS Environmental Expert GmbH**.
Auch Themen wie **Leichte Sprache**, **Jobcarving** und **Kooperationen zwischen Werkstätten und Betrieben** zeigten, wie Vielfalt im Arbeitsalltag gestaltet werden kann.

Deutlich wurde: Inklusion braucht Strukturen, Begegnung und Vertrauen – dann wird sie zu einer Chance für alle Beteiligten.

Organisatorische Perspektive

Aus Sicht des Organisationsteams war es besonders bereichernd, **Unternehmen bewusst einzubeziehen** und so direkte Begegnungen zu ermöglichen. Der Kongress wurde als **neues Format** für unterschiedliche Zielgruppen hoch gelobt und als Erfolg wahrgenommen.

Dank an Unterstützer und Sponsoren

Ein herzlicher Dank gilt:

- dem **BBW Chemnitz** für die Unterstützung und Erstellung der Anmeldeseite,
- **Herrn Witza** für die Moderation,
- allen **Unterstützern, Sponsoren und Referenten**, die zum Gelingen des Fachkongresses beigetragen haben.

Wie gelingt echte Inklusion?
Durch **Begegnung** und **Kommunikation**.

Weitere Kooperationspartner:

BGW - Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege
Universitätsklinikum Dresden
Global DAS Enviromental Expert GmbH
SBZ Delitzsch
DRK Geithain
Zentrum für Arbeit und Bildung
IFD
Invitas Schneeberg
Lebenshilfe Werkstatt Leipzig
Fachstelle PRAXISBAUSTEIN